

Auszug
aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich

vom 29. April 2009

544. Schriftliche Anfrage von Peider Filli betreffend Limmatquai, gleichzeitige Installation eines Flugzeugträgers mit einem Hafenkran. Am 4. Februar 2009 reichte Gemeinderat Peider Filli (AZ) folgende Schriftliche Anfrage, GR Nr. 2009/52, ein:

Am Ort der ehemaligen Fleischhalle am Limmatquai soll zum Zwecke der Belebung der städtebaulichen Diskussion ein Projekt «zürich-transit-maritim» in Form eines Hochseehafenkrans errichtet werden.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat deshalb um die Beantwortung der folgenden Frage:

1. Wäre es nicht wünschenswert, gleichzeitig wie der Hochseehafenkran in der Limmat vor derselben Plattform, einen Flugzeugträger mit dazugehörigen Matrosen zu positionieren, so dass der Christo und Jeanne-Claude Effekt deutlicher wird und die Passantinnen und Passanten noch etwas für das Auge haben?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zur Frage 1: Ein Flugzeugträger am Limmatquai wäre mit Sicherheit ein spektakulärer Fund für die Archäologie der Zukunft. Diese fördert Zeugnisse der Vergangenheit zutage, welche bei aufmerksamer Betrachtung als Vorboten der Zukunft zu erkennen sind. So werden der Hafenkran, die Poller und das Schiffshorn entdeckt werden. Ein Flugzeugträger gehört nun aber nicht zu einem friedlichen Handelshafen, sondern zu einem Marinestützpunkt. Zürich hat noch nie einen Kriegshafen benötigt, und das wird hoffentlich auch in Zukunft so bleiben. Auf die weitere Suche nach einem Flugzeugträger wird darum verzichtet.

Vor dem Stadtrat
der Stadtschreiber
Dr. André Kuy